



## Jahresbericht 2022

SENIORENBERATUNG  
FACHSTELLE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE



# INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung .....	3
1. Personelle Besetzung .....	3
2. Zielsetzung und Auftrag .....	4
3. Statistische Auswertung.....	4
3.1 Entwicklung der Zahl hilfebedürftiger Personen.....	4
3.2 Bezugspersonen – Angehörige und deren Beziehung zu den Hilfebedürftigen.....	5
3.3 Altersstruktur und Geschlechterverteilung der Hilfebedürftigen.....	5
3.4 Wohnsituation der Hilfebedürftigen.....	6
3.5 Erstkontakt und Zugangswege der Ratsuchenden.....	6
3.6 Häufigkeit der Kontakte in Bezug auf die Hilfebedürftigen.....	7
3.7 Art der Kontakte .....	8
3.8 Inhalte der Beratung.....	9
3.9 Demenzerkrankung der Hilfebedürftigen .....	10
3.10 Pflegebedürftigkeit .....	10
4. Organisation und Begleitung von Angehörigengruppen .....	11
4.1 Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken in Diedorf .....	11
4.2 Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken in Königsbrunn .....	11
4.3 Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken in Gersthofen.....	12
4.4 Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken – Online – .....	12
5. Ehrenamtliche Wohnberatung.....	13
6. Projekte .....	14
8. Gremienarbeit.....	14
9. Qualitätssicherung .....	15
10. Bewertung und Ausblick.....	15
11. Übersicht der organisierten und durchgeführten Aktionen, Veranstaltungen und Vorträge 2022: .....	16

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit wird in diesem Bericht bei Personenbezeichnungen die männliche Form gewählt. Diese gilt jedoch für alle Geschlechter (m/w/d), außer es ist explizit erwähnt.

Die Fachstelle für pflegende Angehörige wird gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit und Pflege



## **EINLEITUNG**

Auch 2022 war wieder ein Jahr mit besonderen Herausforderungen bei der Seniorenberatung – Fachstelle für pflegende Angehörige. Die direkten Auswirkungen der Corona-Pandemie standen nicht mehr im Vordergrund, dafür wurden jedoch die langzeitigen Folgen spürbarer. Immer mehr Betroffene und ihre Angehörigen wandten sich an die Beratungsstelle, weil Anfragen bei Pflegediensten aufgrund Personalmangels abgelehnt wurden oder die Versorgung mit Kurzzeitpflege im Argen ist. Die Mitarbeitenden konnten dann oft nur zuhören und aufmuntern. Leider wird dieser Trend vermutlich weiterhin andauern.

Größere Veränderungen gab es beim Personal der Beratungsstelle: Im zweiten Halbjahr traten zwei langjährig tätige Beraterinnen, Frau Wanitschke und Frau Schäffler in ihren wohlverdienten Ruhestand. Zwei neue Mitarbeiterinnen, Frau Weber und Frau Schramm konnten nahtlos eingestellt werden. Die beiden jungen Kolleginnen bereichern nun das Team, das mit fünf Beratenden unterschiedlichster Fachrichtungen und Altersstufen sehr umfassend aufgestellt ist.

Im Laufe des Jahres konnten die ausgesetzten Gesprächskreise für pflegende Angehörige in Diedorf, Gersthofen und Königsbrunn wiederbelebt werden. Die lange Unterbrechung machte es nötig, diese ganz neu aufzusetzen. Dabei ermöglichte der personelle Umbruch zwei Neuanfänge unter jeweils neuer Gruppenleitung. Im Januar kam neu ein regelmäßiger Online-Gesprächskreis hinzu, mit dem insbesondere pflegende Angehörige der Folgegeneration erreicht werden können.

Seit Beginn des Jahres 2022 bietet die Seniorenberatungsstelle Onlineberatung über das Portal „virtuelle Bürgerberatung“ (VBB) des Landratsamtes an.

Im Herbst wurde auch die Schulung zum Thema „Kommunikation mit kognitiv eingeschränkten Menschen“ wieder in Präsenz angeboten und sehr gut angenommen.

Die folgenden Seiten vermitteln einen Überblick der vielfältigen Aufgaben der Seniorenberatung – Fachstelle für pflegende Angehörige im Jahr 2022.

## **1. PERSONELLE BESETZUNG**

Frau Wanitschke ging zum 30. Juni 2022 in Rente und Frau Schäffler zum 30. September 2022 in Altersteilzeit. Frau Weber begann zum 1. Juli 2022 ihre Tätigkeit und Frau Schramm kam zum 1. September 2022 neu in das Team. Der aktuelle Stellenanteil von 3,45 Vollzeitäquivalenten verteilt sich auf drei Teilzeit- und zwei Vollzeitkräfte. Das Team besteht aus Diplom- und Sozialpädagogen, Bachelor of Arts in Erziehungswissenschaften und Soziale Arbeit sowie einer exam. Pflegefachkraft. Die personelle Besetzung der Seniorenberatungsstelle – Fachstelle für pflegende Angehörige sah 2022 folgendermaßen aus:

	<b>01.01. – 30.06.2022</b>	<b>01.07. – 30.08.2022</b>	<b>01.09. – 30.09.2022</b>	<b>01.10. – 31.10.2022</b>	<b>01.11. – 31.12.2022</b>
Stunden pro Woche, gesamt	154,0	143,5	153,5	132,5	134,5
Stellenanteil	3,949	3,679	3,936	3,397	3,449

## 2. ZIELSETZUNG UND AUFTRAG

Auftrag der Seniorenberatung – Fachstelle für pflegende Angehörige ist es, die selbständige und selbstbestimmte Lebensführung älterer Menschen ab 60 Jahren zu unterstützen, sie und ihre Angehörigen in allen lebenslagenspezifischen Themen zu beraten.

Ziele dabei sind:

- Neutrale Information und Beratung über Hilfsangebote und deren Finanzierung
- Psychosoziale Beratung pflegender Angehöriger, insbesondere bei Demenz
- Aktivierung des persönlichen Umfeldes
- Aufzeigen von Entlastungsmöglichkeiten
- Unterstützung bei Behördenangelegenheiten
- Öffentlichkeitsarbeit

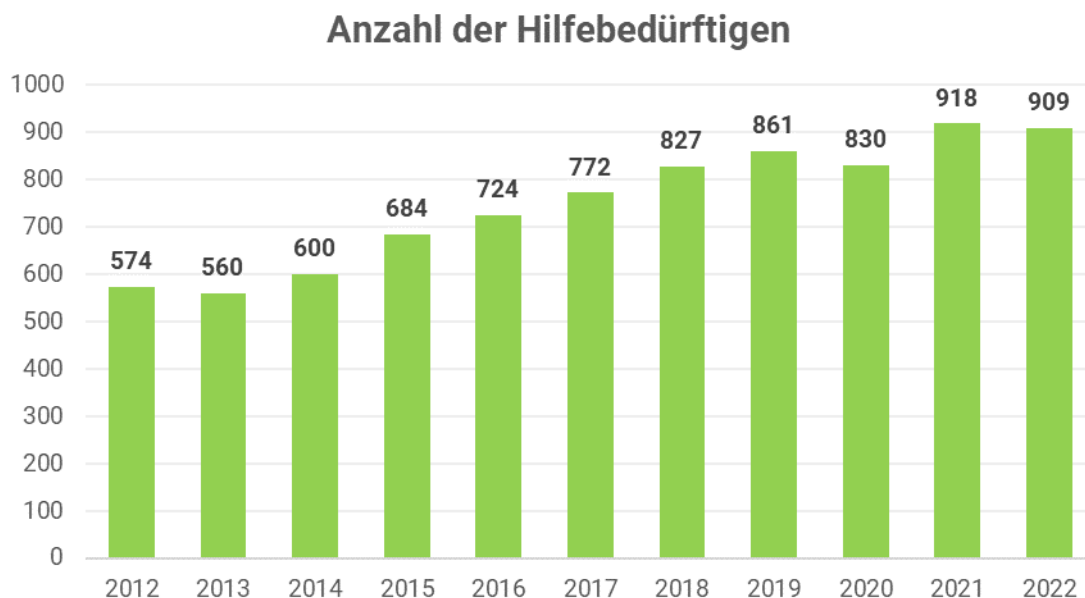
Die Beratung ist individuell, neutral sowie kostenfrei und kann auf Wunsch in der häuslichen Umgebung stattfinden.

## 3. STATISTISCHE AUSWERTUNG

Im Jahr 2022 fanden **3.201** Kontakte mit oder für Ratsuchende statt. Das sind im Schnitt 3,5 Kontakte pro Hilfebedürftigem.

### 3.1 Entwicklung der Zahl hilfebedürftiger Personen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt **909** Personen beraten.



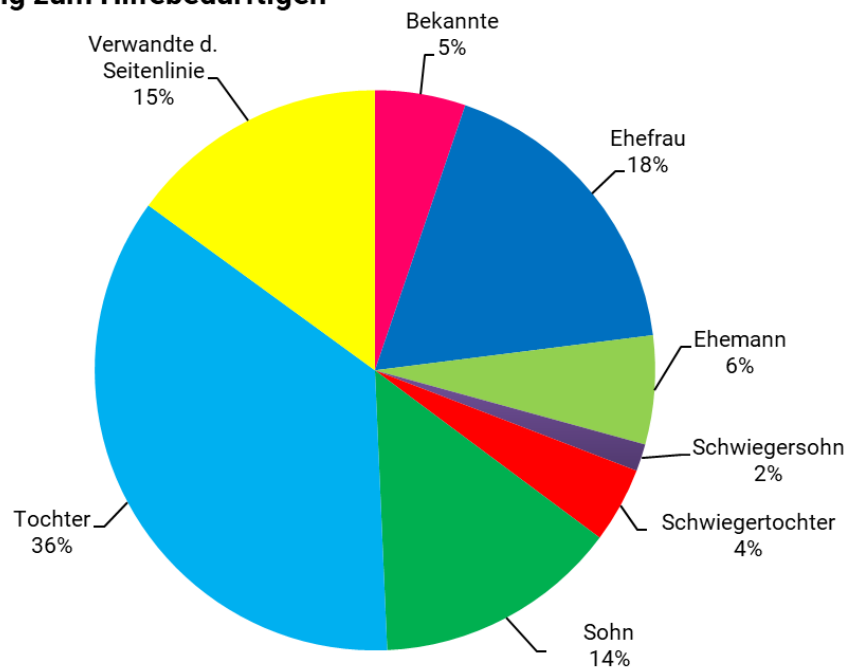
749 Hilfebedürftige wurden – teilweise mittelbar über ihre Angehörigen – inhaltlich mit dem Schwerpunkt Pflege und häusliche Versorgung beraten. Andere Beratungsinhalte wie zum Beispiel finanzielle Schwierigkeiten, Wohnungsangelegenheiten und Unterstützung bei behördlichen Angelegenheiten betrafen 160 Hilfebedürftige. Häufig gab es Überschneidungen mehrerer Beratungsinhalte.

### 3.2 Bezugspersonen – Angehörige und deren Beziehung zu den Hilfebedürftigen

In Verbindung mit den Hilfebedürftigen wurden 505 Angehörige beraten – diese können sowohl Verwandte als auch andere Bezugspersonen sein.

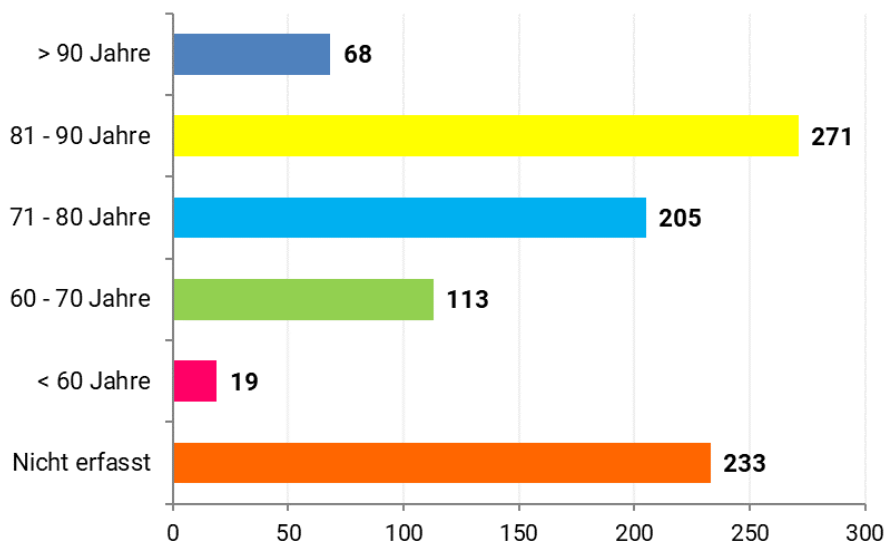
Mehr als die Hälfte der Bezugspersonen waren dabei Frauen. Die Hauptlast der Pflege, Versorgung und Unterstützung mit 58 Prozent trugen somit die Töchter, Ehefrauen und Schwiegertöchter; gefolgt von den Söhnen, Ehemännern und Schwiigersöhnen mit 22 Prozent. Auch bei den Verwandten der Seitenlinie und den Bekannten ist der Frauenanteil größer. Die genauen Zahlen wurden hierzu allerdings nicht ausgewertet.

**Beziehung zum Hilfebedürftigen**



### 3.3 Altersstruktur und Geschlechterverteilung der Hilfebedürftigen

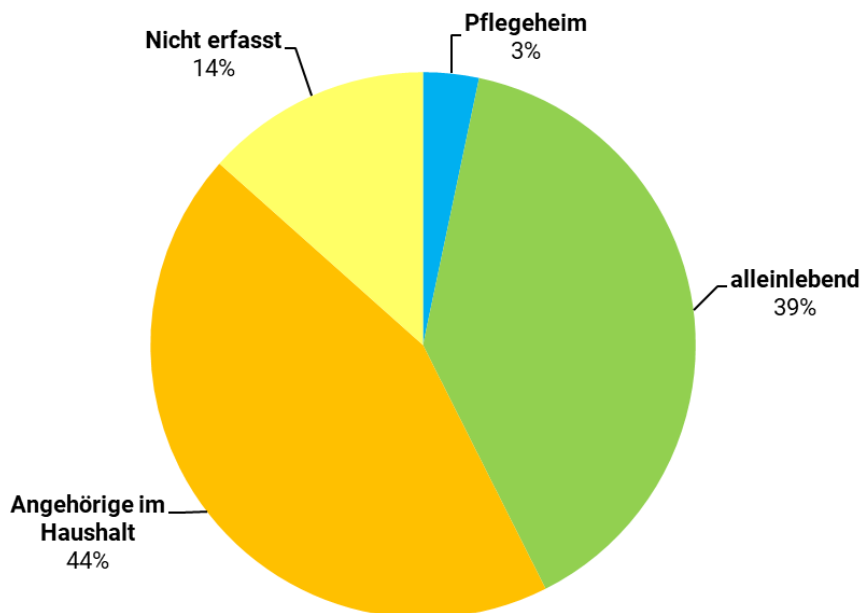
2022 waren 68 Hilfebedürftige bereits 90 Jahre und älter. Der Frauenanteil bei den Hilfebedürftigen betrug 55 Prozent.



### 3.4 Wohnsituation der Hilfebedürftigen

Wie aus der Grafik ersichtlich, wollen Senioren in der Regel solange wie möglich in der eigenen Häuslichkeit bleiben.

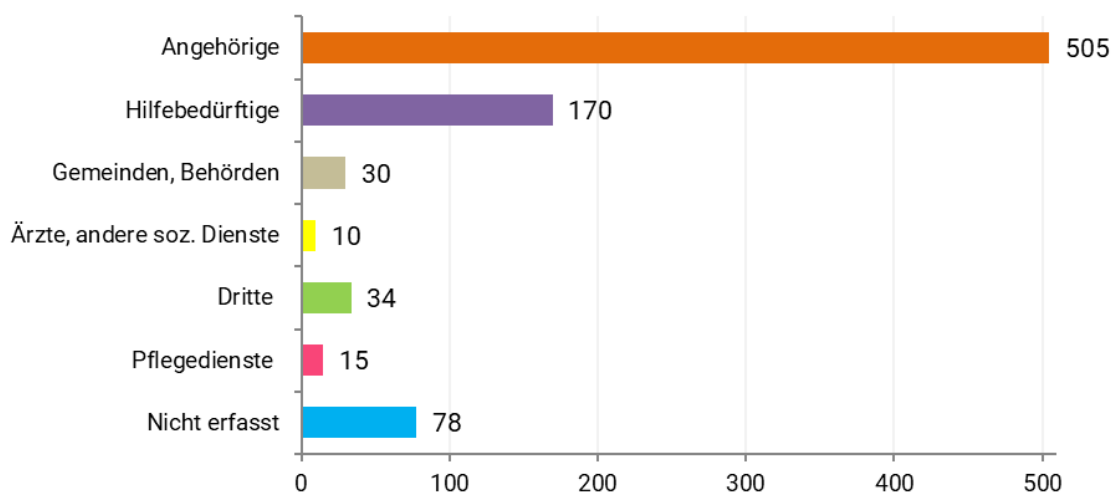
„Angehörige im Haushalt“ beinhaltet auch diejenigen, die in räumlicher Nähe wohnen, aber eine abgeschlossene Wohneinheit zur Verfügung haben.



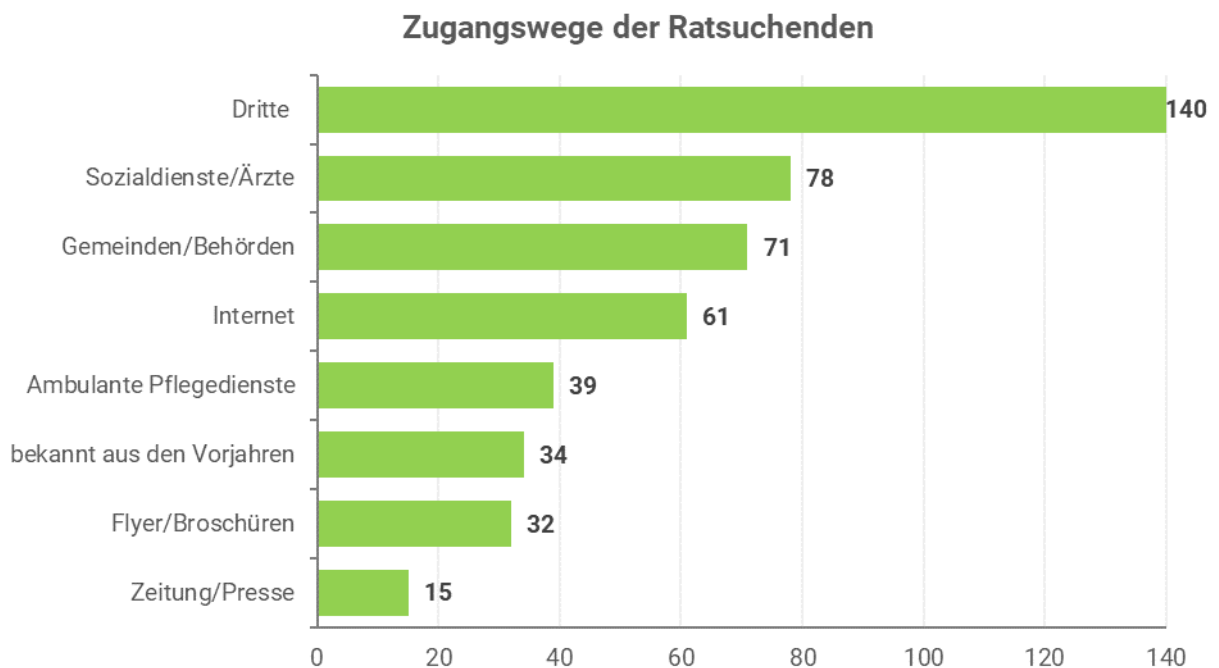
### 3.5 Erstkontakt und Zugangswege der Ratsuchenden

Insgesamt **170** hilfebedürftige Personen und **505** Angehörige wandten sich direkt an die Beratungsstelle. Aus der Grafik ist ersichtlich, von wem der erste Kontakt mit der Beratungsstelle ausging.

#### Erstkontakt



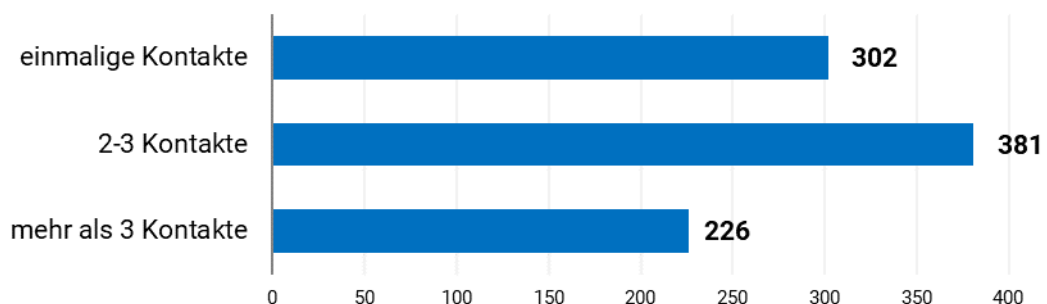
Nachfolgende Grafik zeigt, wie Hilfebedürftige und deren Angehörige auf das Beratungsangebot aufmerksam wurden. Dabei war bei 439 Ratsuchenden der Zugangsweg 2022 nicht bekannt.



### 3.6 Häufigkeit der Kontakte in Bezug auf die Hilfebedürftigen

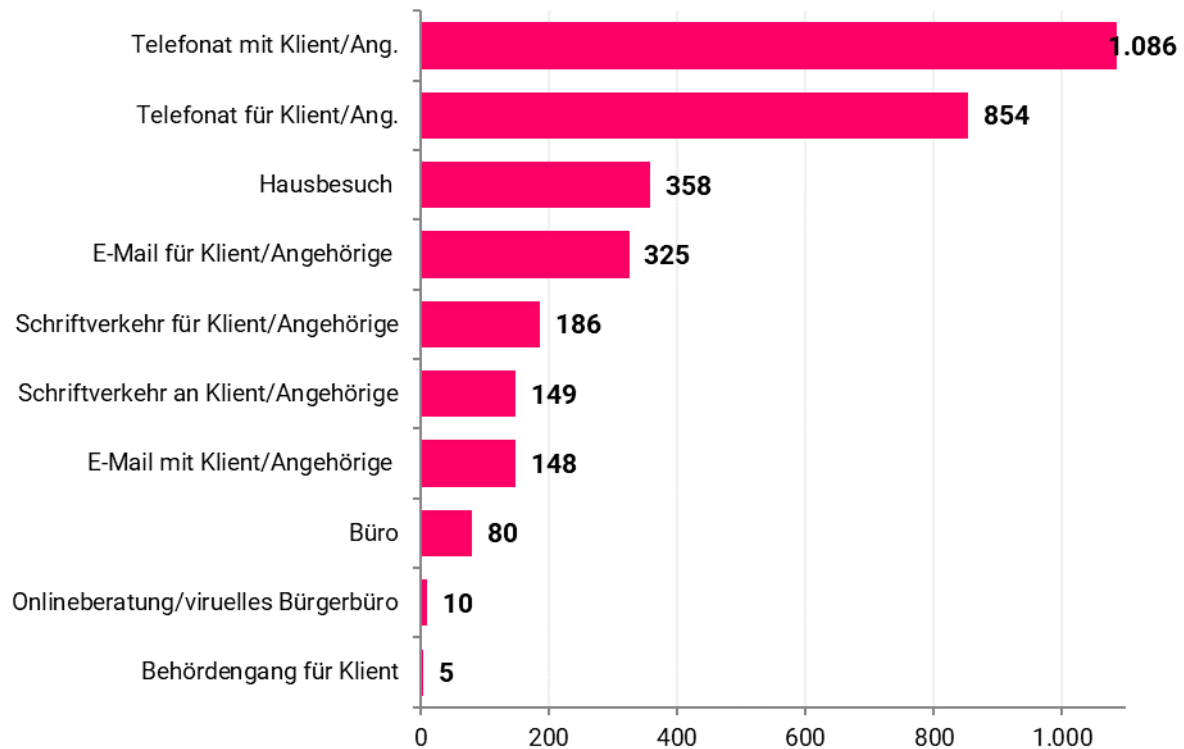
Insgesamt fanden 3.201 Kontakte statt, die im Zusammenhang mit einem Hilfebedürftigen standen. Dies beinhaltet sowohl Kontakte mit den Hilfebedürftigen und deren Angehörigen, als auch Kontakte, bei denen die Beratungsstelle für die Hilfebedürftigen bzw. Angehörigen tätig wurde.

Im Durchschnitt gab es pro Klient 3,5 Kontakte.



### 3.7 Art der Kontakte

Die folgende Grafik zeigt eine Übersicht über alle Klienten bezogenen Tätigkeiten.



Insgesamt fanden 2.378 persönliche Beratungen mit Betroffenen und/oder deren Angehörigen, entweder in der häuslichen Umgebung, in den Räumen der Seniorenberatung oder am Telefon statt.

Darüber hinaus unterscheidet das Fachverfahren „ADR“ zwei Auswertungen. Sogenannte Kurzberatungen, hierunter fallen alle Beratungen unter fünf Minuten und die Beratungen über fünf Minuten. 2022 wurden 252 Kurzberatungen und 1.631 Beratungen durchgeführt.

Nach der schrittweisen Rücknahme der corona-bedingten Einschränkungen erhöhte sich in 2022 schnell wieder die Nachfrage von Hausbesuchen. Nach wie vor ist dieses Instrument bei Angehörigen und mehr noch bei alleinlebenden Betroffenen sehr erwünscht. Die eingeschränkte Mobilität der Senioren, aber auch deren Bedürfnis, in ihrem Wohnumfeld gesehen zu werden, mögen Hauptgründe dafür sein. Auch zur Beurteilung einer Pflegesituation ist es für uns Beratende hilfreich, die häusliche Situation persönlich zu erleben.

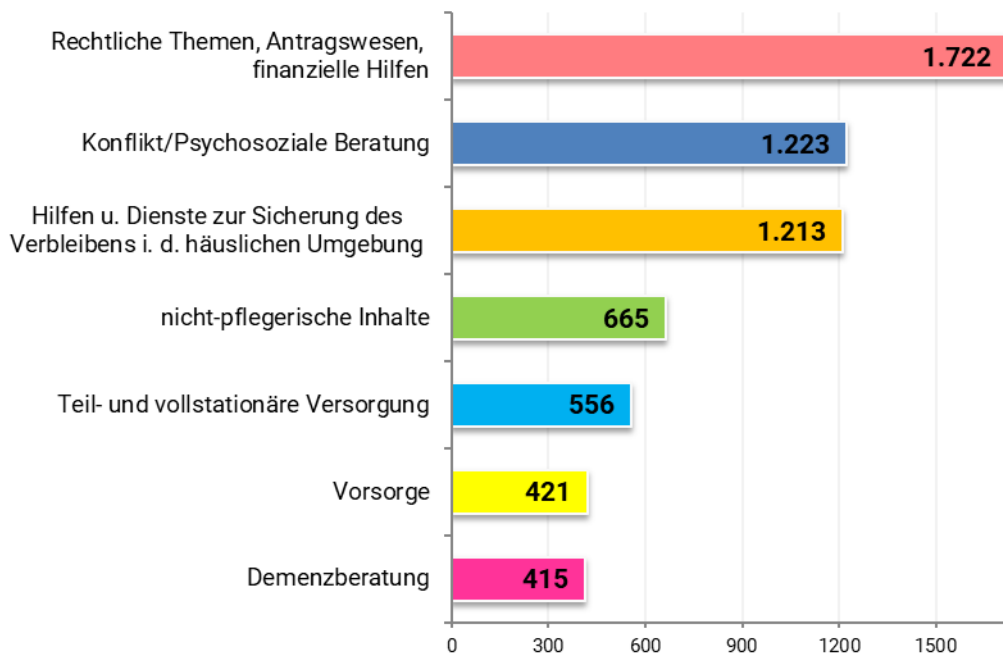
Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich die Zahl der E-Mail-Kontakte erneut deutlich erhöht. Dieser Trend zeigt, dass die Informationsweitergabe auf diesem Wege von den Klienten zunehmend akzeptiert wird oder erwünscht ist. Nicht nur Angehörige der Folgegeneration nutzen die Möglichkeiten der elektronischen Information und Kommunikation über das Internet, sondern auch zunehmend Senioren selbst.

Außerdem wandten sich Pflegedienste, Einrichtungen der Altenhilfe, soziale Dienste und Gemeinden zum fachlichen Austausch an die Seniorenberatung. Diese Anfragen werden in der Regel statistisch nicht erfasst.



### 3.8 Inhalte der Beratung

Die Beratungsinhalte werden bei jedem einzelnen Kontakt erfasst. Mehrfachnennungen sind möglich.



Unter der Rubrik „nicht-pflegerische Inhalte“ versteht man beispielsweise relevante Inhalte, wie Finanzen, Wohnen und behördliche Angelegenheiten.

Bei „Demenzberatung“ liegt der Fokus ausschließlich auf den durch diese Erkrankung bedingten Themen wie zum Beispiel Umgang, Kommunikation etc. Der Anteil hat sich erneut erhöht.

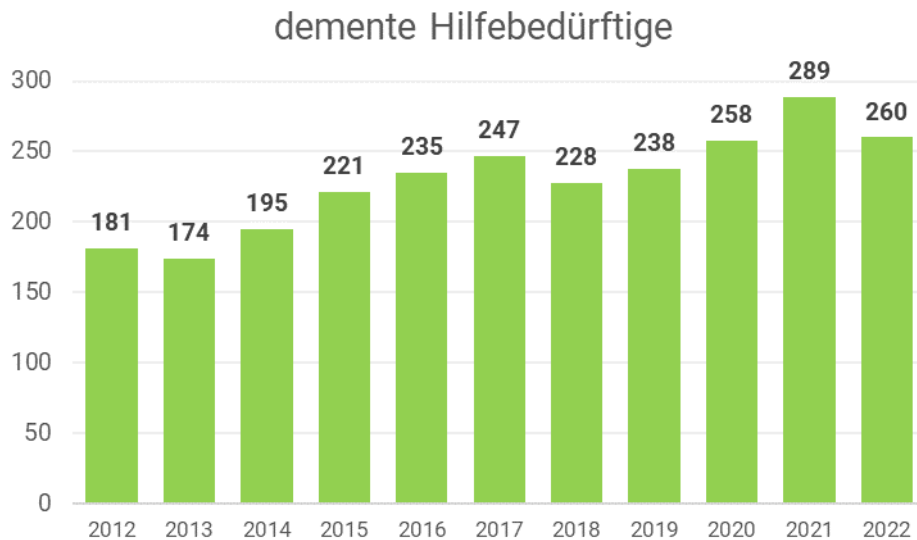
Neben der Vermittlung von Informationen stehen die psychischen, sozialen und körperlichen Belastungen der Beteiligten, insbesondere bei Demenz, im Mittelpunkt.

Im Verlauf vieler Beratungen ist eine weit komplexere, mit mehrfachen Problemen behaftete Ausgangssituation festzustellen.

Im Jahr 2022 setzten sich bekannte Missstände verstärkt fort. Hier ist insbesondere die große personelle Ausdünnung im gesamten Pflegebereich zu nennen.

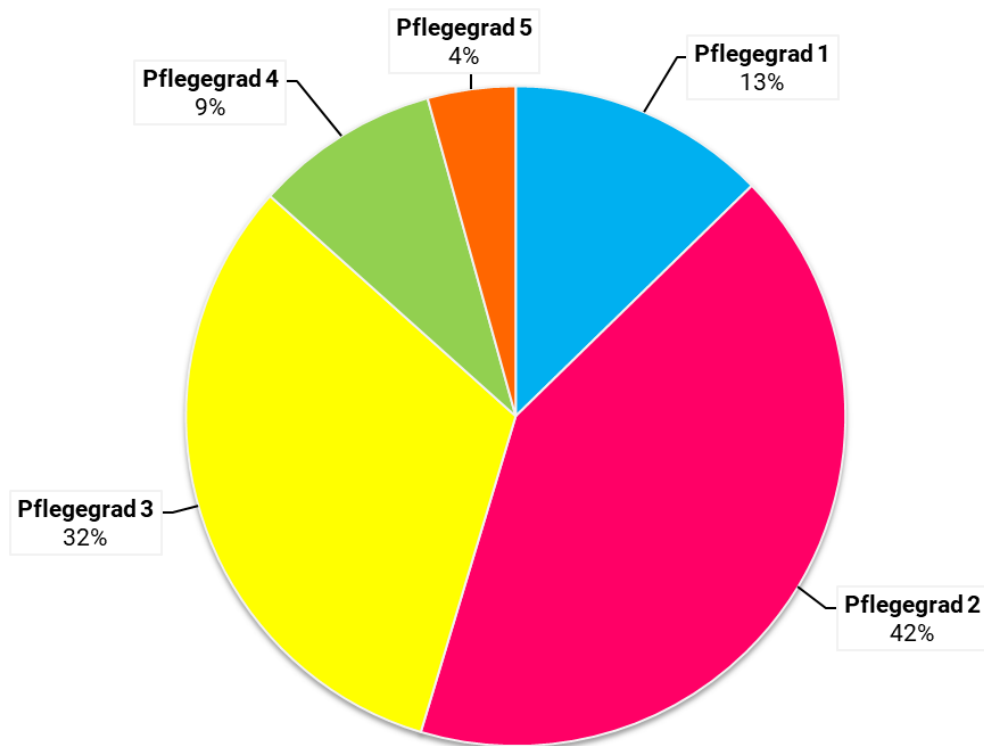
### 3.9 Demenzerkrankung der Hilfebedürftigen

Das Thema Demenz bleibt weiterhin ein Schwerpunkt der Beratungen. Von 909 Hilfebedürftigen waren der Beratungsstelle mindestens 260 Personen als demenzkrank bekannt.



### 3.10 Pflegebedürftigkeit

Bei 441 Personen war bekannt, dass ein Pflegegrad besteht.



## **4. ORGANISATION UND BEGLEITUNG VON ANGEHÖRIGENGRUPPEN**

Zu Beginn des Jahres 2022 mussten die geplanten Gesprächskreise für die Monate Januar und Februar aufgrund der Corona-Pandemie nochmals abgesagt werden. Ab März konnten dann die Treffen wieder regelmäßig abgehalten werden. Anfangs jedoch noch unter den aktuellen Regeln der Corona-Pandemie. Die lange Unterbrechung machte es nötig, die Gruppen ganz neu aufzusetzen. Durch gezielte Werbung fanden neue Teilnehmer zu den Gesprächskreisen und so konnten diese neu belebt werden. Dabei ermöglichte auch der personelle Umbruch zwei Neuanfänge unter jeweils neuer Gruppenleitung.

**Neu** hinzu kam ab Januar 2022 ein monatlicher **Online-Gesprächskreis**, mit dem insbesondere pflegende Angehörige der Folgegeneration erreicht werden können.

Im Mittelpunkt der Austauschtreffen standen hauptsächlich seelische und körperliche Belastungen der Angehörigen.

Zum Ablauf gibt es keinen separaten Ablaufplan, da es sich um offene Gesprächskreise handelt. Der Ablauf ist kurz notiert:

- Begrüßung durch die Gruppenleitung
- Offener Austausch
- Je nach Programm auch ein Vortrag zu speziellen Themen
- Terminvorschau, Veranstaltungshinweis
- Verabschiedung durch die Gruppenleitung

### **4.1 Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken in Diedorf**

Die Gruppe wird von Sabine Schmeikal, Diplom-Pädagogin, geleitet. Dieser Gesprächskreis findet jeden zweiten Dienstag in den Räumen des Seniorenzentrums Diedorf des Bayerisches Roten Kreuzes statt.

Es fanden zehn Treffen mit insgesamt 74 Teilnehmern statt. Durchschnittlich waren es 7,4 Teilnehmer pro Treffen.

Eine psychische und physische Mehrbelastung durch die Maßnahmen der Corona-Pandemie war neben der erschwerten Alltagsbewältigung häufig Thema.

### **4.2 Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken in Königsbrunn**

Die Gruppe wird von Volker Bertram, exam. Pflegefachkraft und Sozialwirt, organisiert und moderiert. Die Treffen fanden in der Regel am dritten Mittwoch jeden Monats von 14 bis 16 Uhr im Mehrgenerationenhaus statt.

Corona-bedingt mussten die Treffen im Januar und Februar entfallen. Im März nahm die Gruppe ihre Arbeit mit sehr geringer Teilnehmerzahl wieder auf. Bis zum Jahresende stabilisierte sich die Zahl der Mitglieder auf Vor-Corona-Niveau.

An den insgesamt neun Treffen nahmen 49 Angehörige teil. Damit liegt der Jahresdurchschnitt bei 5,4 Teilnehmern pro Treffen.

Als Themenschwerpunkte bestätigten sich der Austausch untereinander zu Schwierigkeiten bei der Alltagsbewältigung und die Problematik der Kommunikation mit demenzkranken Angehörigen bei beginnender Demenz.

### **4.3 Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken in Gersthofen**

Die Gruppe wurde von Januar bis August 2022 von Doris Schäffler, Diplom-Pädagogin, organisiert und geleitet und ging ab September 2022 an die neue Gruppenleiterin Kathrin Weber, BA Erziehungswissenschaft (univ.) über. Die Treffen fanden in der Regel jeweils am zweiten Dienstag im Monat von 14 bis 16 Uhr in den Räumlichkeiten der Stadt Gersthofen im „du&hier“ statt.

Corona-bedingt fand das Treffen im Januar im Online-Format statt und das Treffen im Februar entfiel. Ab März 2022 wurden die Gesprächskreise in Gersthofen wieder regelmäßig im Präsenzformat durchgeführt.

An den elf Treffen nahmen insgesamt 75 Angehörige teil. Damit liegt der Jahresdurchschnitt bei 6,8 Teilnehmern pro Treffen.

Als thematische Schwerpunkte wurden neben dem Austausch untereinander zu alltäglich bestehenden Herausforderungen mit einem Demenzerkrankten, auch die Themen der Wohnfeldanpassung und Kommunikation mit Menschen mit Demenz gesetzt.

### **4.4 Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken – Online –**

Als weiteres Gesprächskreisangebot wurde im Januar 2022 der Online-Gesprächskreis von Gruppenleiter Guido Hauptmann, Dipl. Soz. Päd., ins Leben gerufen. Die Treffen mittels der Plattform WEBEX finden jeden letzten Dienstag im Monat von 17 bis 18.30 Uhr statt. Das Angebot ist in erster Linie von Angehörigen demenzkranker Betroffener aus der Folgegeneration gefragt. Die Erfahrungen zeigen, dass das Format eher informell und bedarfsorientiert genutzt wird: im Vergleich zu Präsenzgruppen ist die Teilnahme weniger konstant.

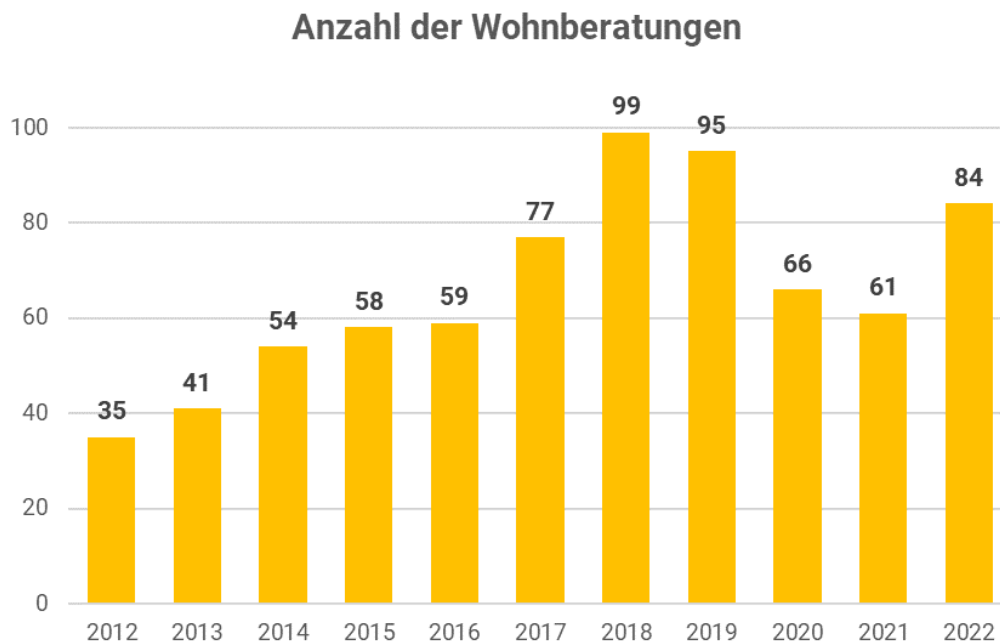
Es fanden elf Treffen mit insgesamt 33 Teilnehmern (durchschnittlich 3 Teilnehmer pro Treffen) statt.

## 5. EHRENAMTLICHE WOHNBERATUNG

Ziel der Wohnberatung ist es, alten, pflegebedürftigen oder behinderten Menschen möglichst lange den Verbleib in der vertrauten Wohnung zu sichern. Dies kann durch den Einsatz von technischen Hilfsmitteln, durch die Umgestaltung des Wohnbereichs oder durch Umbaumaßnahmen geschehen. Die Beratungen finden in der Regel in der häuslichen Umgebung des Betroffenen, meistens im Beisein von dessen Angehörigen statt und werden von geschulten ehrenamtlichen Wohnberatern erbracht. 2022 konnten wieder vermehrt Hausbesuche unter Einhaltung der jeweils gültigen Hygienevorschriften durchgeführt werden. Beratungen über das Telefon oder per E-Mail hatten jedoch weiterhin Bestand.

Die Aufgaben der Seniorenberatung – Fachstelle für pflegende Angehörige in der Wohnberatung sind die Erstberatung, die Koordinierung der ehrenamtlichen Beratungseinsätze, die Durchführung der regelmäßigen Gruppenbesprechungen sowie die fachliche Begleitung der ehrenamtlich engagierten Wohnberater. 2022 fanden sechs Austauschtreffen statt, inklusive einer internen Fortbildung und einem kollegialen Austausch mit den Wohnberatern der Stadt Augsburg. Zur Kontaktpflege wurde ein Treffen organisiert, welches großen Anklang fand und als Stammtisch einmal jährlich fortgeführt werden soll.

Neben der Beratung und Unterstützung von Einzelpersonen ist die präventive Wirkung der Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiger Bereich der Wohnberatung. 2022 fanden sechs Vorträge statt. Einer davon wurde im Rahmen der Aktionswoche „Zuhause daheim“ als Online Veranstaltung abgehalten.



2022 wurden 84 Personen individuell beraten. Diese fanden häufig vor Ort in Form von Haus-/Wohnungsbegehungen oder auch am Telefon oder per E-Mail statt.

## **6. PROJEKTE**

### **Angehörigenschulungen „Verstehender Umgang mit Demenzkranken“**

2022 fanden aufgrund der Corona-Pandemie vier Angehörigenschulungen statt, zwei davon online. Die Nachfrage war und ist weiterhin groß. Das Angebot soll 2023 wieder aufgenommen werden. Es sind zwei Veranstaltungen im Frühjahr und im Herbst vorgesehen. Ziel der Veranstaltungen ist es, den Angehörigen Wissen, Verständnis und Handlungsmöglichkeiten zu vermitteln, um in schwierigen Situationen deeskalierend und empathisch reagieren zu können.

### **Seniorenberatung im virtuellen Bürgerbüro des Landratsamtes**

Im Berichtsjahr wurde die Teilnahme der Seniorenberatung - Fachstelle für pflegende Angehörige beim virtuellen Bürgerbüro des Landratsamtes projektiert. Dieser zusätzliche Zugang zur Beratungsstelle ist seit 1. November 2021 möglich. Interessierte können über die Website des Landratsamtes einen Termin zur individuellen Onlineberatung buchen. Das Angebot wird gerne von Angehörigen der Folgegeneration genutzt, die entfernt von ihren im Landkreis lebenden Pflegebedürftigen leben. Die Nachfrage ist bisher noch nicht sehr hoch.

## **7. Öffentlichkeitsarbeit**

Neben der Beratungstätigkeit sind Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit zur Information und Sensibilisierung der Landkreisbevölkerung für aktuelle Themen und Problemlagen in der Altenhilfe wichtiger Bestandteil der Arbeit.

Diese konnten 2022 nur eingeschränkt stattfinden.

Eine Übersicht aller organisierten und durchgeführten Aktionen, Veranstaltungen und Vorträge im Jahr 2022 ist unter Punkt 11 zu finden.

## **8. GREMIENARBEIT**

Die Teilnahme an Sitzungen verschiedener Gremien und die Kontaktpflege mit Einrichtungen ermöglicht es, über aktuell bestehende Angebote und Veränderungen informiert zu sein und bildet gleichzeitig die Grundlage für eine gute Vernetzung und konstruktive Zusammenarbeit. Dadurch werden letztendlich den Klienten umfassende Informationen und unkomplizierte Vermittlung der benötigten Hilfen zuteil. Die Sitzungen wurden sowohl in Präsenz unter entsprechenden Hygieneregeln als auch virtuell durchgeführt.

Die Seniorenberatung wirkte in folgenden fortlaufenden Gremien mit:

- Bundes- und Landesarbeitsgemeinschaft Wohnberatungen
- Arbeitskreis Gerontopsychiatrie der Stadt Augsburg und der Landkreise Aichach-Friedberg und Augsburg
- Arbeitstreffen der Fachstellen für pflegende Angehörige der Landkreise Aichach-Friedberg, Augsburg und Günzburg sowie der Stadt Augsburg
- Austauschtreffen „Betreutes Wohnen“

## **9. QUALITÄTSSICHERUNG**

Bedarfsgerechte Fortbildungen, Supervision und Teambesprechungen haben einen maßgeblichen Anteil an der Sicherung der Beratungsqualität. Aktuelles Fachwissen, Reflexion und Neutralität sind zentrale Elemente des Beratungsprozesses. In 2022 fanden zahlreiche Fort- und Weiterbildungen sowohl in Präsenz als auch im Onlineformat statt.

## **10. BEWERTUNG UND AUSBLICK**

Auch im Jahr 2023 sind bei der Seniorenberatung einige Neuerungen vorgesehen. Nachdem Schulungen für pflegende Angehörige wieder durchführbar sind, wird das Kurskonzept aufgefrischt und erweitert. Das nach wie vor wichtige Thema „Kommunikation mit demenziellen Angehörigen“ soll ergänzt werden um die Inhalte „Pflegebedarf und Pflegeleistungen“ und „Senioren im Netz“, wobei die Kurse sowohl in Präsenz als auch im Onlineformat angeboten werden.

Eine interessante Neuerung ist das Projekt „Anlaufstellen für Senioren im Landkreis“, welches bereits 2022 anlief. Drei Projektpartner – die Gemeinden Meitingen/Biberbach/VG Nordendorf, die Gemeinden im Raum Holzwinkel/Altenmünster und die Gemeinde Langerringen – bieten wohnortnah niedrigschwellige Beratung und Unterstützung an. Die Seniorenberatung kann bei umfangreichen Bedarfen hinzugezogen werden. Umgekehrt können Bürger mit kleinen Anliegen zur zeitnahen Hilfe von der Seniorenberatung an die Anlaufstellen vermittelt werden.

Noch im Planungsstadium ist ein Vorhaben im Zusammenhang mit der Wohnberatung: Mit Bezuschussung durch den Freistaat Bayern soll am Standort Stadtbergen die erste barrierefreie Musterwohnung im Bezirk Schwaben entstehen. Zur Drucklegung dieses Berichts warten wir noch auf die Genehmigung der Regierung von Schwaben. Sobald diese vorliegt, sollen die Umbauarbeiten beginnen.

In der alltäglichen Beratungsarbeit sehen wir weiterhin eine Verschärfung der Situation von Senioren und den für sie sorgenden Angehörigen. Neben dem andauernden Versorgungsnotstand durch Mangel an Pflegekräften bei ambulanten Diensten rechnen wir mit einer erhöhten Zahl von Anfragen, weil die Abrechnungen für Heiz- und Energiekosten nicht mehr finanziert werden können.

## 11. ÜBERSICHT DER ORGANISIERTEN UND DURCHGEFÜHRTEN AKTIONEN, VERANSTALTUNGEN UND VORTRÄGE 2022:

### 11.1 Seniorenberatung / Fachstelle als Referent, Akteur

Datum 2022	Thema / Art der Veranstaltung	Ort
24.11.	Austauschtreffen – Betreutes Wohnen	Landratsamt Augsburg

### 11.2 Demenzschulungen: Organisation und Referent

Datum 2022	Thema / Art der Veranstaltung	Ort
23.02.	Vortrag für Angehörige & Interessierte: „Grundlagen der Kommunikation mit verwirrten Menschen“	online
31.03.	Vortrag für Angehörige & Interessierte: „Grundlagen der Kommunikation mit verwirrten Menschen“	online
19.09.	Vortrag für Angehörige & Interessierte: „Grundlagen der Kommunikation mit verwirrten Menschen“	Stadtbergen
17.10.	Vortrag für Angehörige & Interessierte: „Grundlagen der Kommunikation mit verwirrten Menschen“	Stadtbergen

### 11.3 Seniorenberatung / Fachstelle, Teilnahme an Projekten

Datum 2022	Thema / Art der Veranstaltung	Ort
14.05.	Regionale Messe - Infostand	Königsbrunn

### 11.4 Wohnberatung: Organisation und Referent

Datum 2022	Qualifizierung Wohnberater	Ort
19.01., 30.03., 11.05., 13.08., 12.10., 23.11.	Arbeits-Austauschtreffen	Online & Landratsamt Augsburg & Café
01.06.	Fachvortrag – „Wanne raus – Dusche rein“	Landratsamt Augsburg

### 11.5 Wohnberatung: Ehrenamtliche / Wohnberater als Referent

Datum 2022	Thema / Art der Veranstaltung	Ort
18.03.	Vortrag Caritas „LEA“, Wohnen & Pflege	Augsburg
12.05.	Aktionswoche „Zuhause daheim“, Vortrag	Online
20.09.	Vortrag Wohnberater, Demenz & Wohnen	Königsbrunn
21.09.	Vortrag Wohnberater, Demenz & Wohnen	Gersthofen
03.11.	Vortrag ehrenamtliche Wohnberater, Krebshilfe	Meitingen
29.11.	Vortrag ehrenamtliche Wohnberater, Caritas	Königsbrunn